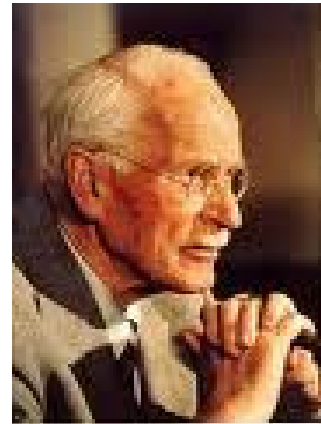


C.G. JUNG - Symposium

Der Vater – Archetyp und Mensch



Jung konzipierte neben dem persönlichen auch ein kollektives, Unbewusstes, welches anhand von archetypischen Bildern erschlossen wird. Die Archetypen sind Wirkkräfte, die als Grundmuster in jedem Menschen wirksam sind und strukturierend auf die Persönlichkeit Einfluss haben. Sie bilden als angeborener Teil der Psyche eine Voraussetzung zur Kulturgeschichte. Sichtbar können Archetypen in unseren Träumen und in der Kunst werden.

C.G.Jung (1875-1961) hat die Analytische Psychologie begründet, diese zählt neben Psychoanalyse und Individualpsychologie zu den klassischen tiefenpsychologischen Schulen.

Samstag 18.September 2010 10:00 Uhr

**Ort: Landes-Nervenklinik Linz, Wagner-Jauregg Weg 15, 4020 Linz
Mehrzweckraum 1**

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen im Institut für Psychotherapie:
Tel.: 050 554/62-27141, E-Mail: psychotherapie.wj@gespag.at

PROGRAMM

- 10:00 Uhr Begrüßung: **Anton Tölk**
Gerhard Burda
- 10:10 – 10:35** *Nach dem Vater* - verschiedene Figuren und Phantasmen betreffen das „Nach“ im Verhältnis zum Vater. Im Zentrum steht das *Post-Patriarchat*, die *Wesensgleichheit* und der Vater als *Archethyp* (=ethisches Potenzial). Divergierende Vaterbilder entfalten Wirkungen in Politik, Ethik, Religion und in der Psychotherapie
Gerhard BURDA (Wien)
- 10:35 – 11:00** Täterväter – Väter, die verletzen
Heidi KASTNER (Linz)
- 11:00 – 11:25** Wo ist der Vater? Aspekte des Vaterarchetyps
Wilhelm JUST (Ottensheim)
- 11:25 – 11:50** Der Vater als Mensch - Das Dilemma der Männer bei der Überwindung der patriarchalischen Ausgrenzung des Vaters"
Michael KILLMEYER (Wien)
- 11:50 – 12:15** Sind Väter Männer?
Reinhard SKOLEK (St. Pölten)
- 12:15 – 12:40** Mein Vater, warum hast Du mich verlassen? Vaterlosigkeit als Symptom
Patrick FROTTIER (Wien)
- 12:40 – 13:30** **PAUSE**
- 13:30 – 16:15** **WORKSHOPS**
- WS1 Patrick FROTTIER**
Vaterlosigkeit in der Therapie: Was bedeutet es für die Übertragung und Gegenübertragung?
- WS2 Wilhelm JUST**
„Wo ist der Vater?“ Aspekte des Vaterarchetyps
Workshop zum Referat: 1) Fragen der Teilnehmer zum Referat am Vormittag
2) Eigene Erfahrungen des Väterlichen – also am eigenen Vater oder eventuell selber als Vater.
3) Ausgewählte Texte C.G.Jungs zum Vater(archetyp).
4) Der Vater im Märchen, die Rolle des Vaters im Märchen
- WS3 Heidi KASTNER**
Täterväter – Väter, die verletzen
- WS4 Reinhard SKOLEK**
Filmseminar: Die Vaterrolle in Fernseh Bildern und in Filmbeispielen. Es werden Beispiele von positiven und negativen Vaterbildern gezeigt und diskutiert
- 16:30 – 17:15** **Plenum: Abschlussgespräch und Diskussion mit den Referenten**
Moderation: Anton Tölk
- Ab 17:15** **mediterranes Abendbuffet**

REFERENTEN

Gerhard Burda, Mag. Dr. Philosoph, geb. 1958 in Wien, Lehranalytiker und Vorsitzender der ÖGAP; zahlreiche Veröffentlichungen zu Psycho- und Medienanalyse, Ethik, Erkenntnistheorie, Religion und Politik. Zuletzt erschienen: *Seelenpolitik. Über die Seele und andere Selbst-Differenzen* (2009, Passagen); in Vorbereitung: *Mediales Denken. Eine Phänomediologie* (Oktober 2010, Passagen).

Patrick Frottier, Dr., FA für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, dzt. in freier Praxis, Kinder- und Jugendpsychiatrische Konsiliarliaisondienst für Krisenzentren und Wohngemeinschaften bzw. (psychiatrische) Supervisionstätigkeit national und international, ärztlicher und therapeutischer Leiter der Sonderanstalt Mittersteig (2003-2009), ärztlicher und therapeutischer Leiter der Wiener forensischen Ambulanz (2001-2003), international Vorträge, Seminare und Workshops wie auch wissenschaftliche Tätigkeit, Publikationen und Gutachtertätigkeit u.a. mit dem Schwerpunkt Forensische Psychiatrie, Gewalt, Selbst- und Fremdgefährdung, Persönlichkeitsstörungen, Affektkontrollstörungen, Therapie von psychisch kranken Rechtsbrechern.

Wilhelm Just, Dr., geb. 1941, Studium der Physik und Mathematik an der Universität Wien; anschließend 3 Jahre postdoctoral fellow am MIT bei Prof. C.G.Shull (Physiknobelpreisträger 1994), 1970-1989 in der Grundlagenforschung am ILL, einem trinationalen Forschungszentrum in Grenoble, von 1981-1987 z.T. berufsbegleitend Ausbildung zum Psychotherapeuten am C.G.JUNG Institut in Zürich, 1989 Ausstieg aus der Physik, Rückkehr nach Österreich und seither als freiberuflicher Psychotherapeut in Linz tätig. Lehrtherapeut in der ÖGAP, verheiratet, 3 Kinder.

Heidi Kastner; Fachärztin für Psychiatrie/Neurologie, Ärztin für psychotherapeutische Medizin (Verhaltenstherapie) ; 1998 Beginn der Tätigkeit im forensischen Bereich im psychiatrischen Konsiliardienst der JA Garsten, in Folge Konsiliartätigkeit auch in den JAen Linz und Steyr; 1999 Aufbau und Leitung der Forensischen Nachbetreuungsambulanz Linz (FORAM), seit 2005 Ausweitung der Nachbetreuungstätigkeit und Aufbau der Forensischen Nachbetreuungsambulanzen in Salzburg und Amstetten; 2003 Aufbau und Leitung der Forensischen Abteilung in der JA Wels; seit 2005 Primaria der Forensischen Abteilung der Landesnervenklinik Wagner Jauregg, Linz; seit 2010 Ärztliche Leitung des Forensischen Zentrums Asten; seit 2005 Gutachtertätigkeit v.a. im Bereich des Strafrechts.

Buch „Täter Väter“, erschienen 2009

Michael Killmeyer, geb. 1959, Analytiker in Analytischer Psychologie nach C.G. Jung, Rainbows-Gruppenleiter, für die spielpädagogische Arbeit mit Kindern nach Scheidung bzw. Trennung der Eltern und Väterarbeit. Nach mehr als 15 Jahre in leitender Funktion in der Wirtschaft, ab 2001 ausschließliche Konzentration auf die psychotherapeutische Arbeit in eigener Praxis. In 2. Ehe verheiratet, Vater von 3 Kindern.

Reinhard Skolek, WHR Mag. Dr., Studium der Veterinärmedizin, der Medizin, der Rechtswissenschaften und der Psychologie, Psychotherapeut; Gründungsmitglied, Lehranalytiker und ehemals langjähriger Vorsitzender der ÖGAP, Mitwirkung am Psychotherapiegesetz, Mitbegründer des ÖBVP; Gründer des NÖLP (NÖ Landesverband für Psychotherapie) und des ersten Psychotherapeutischen Propädeutikums in Krems (an der Wissenschaftlichen Landesakademie NÖ), zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen zur Analytischen Psychologie; Leiter des Zentrums für Psychotherapie und psychosoziale Gesundheit an der NÖ Landesakademie.

Anton Tölk, Dr., geb. 1952, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut, Jung'scher Analytiker, Vorsitzender des OÖ Landesverbandes für Psychotherapie, Mitglied der Ethikkommission des Landes OÖ, ärztliche Tätigkeiten an verschiedenen Krankenhäusern, seit 1996 Leiter des Institutes für Psychiatrie und Zentrums für Psychosomatik an der Nervenklinik Wagner-Jauregg Linz, Vorstandsmitglied bei pro mente Oberösterreich und beim Donauländischen Verein für Psychiatrie, zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und Vorträge.

Für die Organisation verantwortlich:

Anton Tölk, Institut für Psychotherapie und Zentrum für Psychosomatik, Nervenklinik Linz;